

Datum: 31. Mai – 02. Juni 2012

Ort: KENDRIS AG, Zürich

Leitung: Prof. Dr. iur. PETER BREITSCHMID

Prof. Dr. oec. HANS RAINER KÜNZLE

	<b>Gesetzgeberische Entwicklung im Erbrecht</b>
1	Erfahrungen mit der französischen Erbrechtsreform 2007 und weitere Entwicklung
2	Erfahrungen mit der deutschen Erbrechtsreform 2009 und weitere Entwicklung
3	Reformtendenzen in Österreich
4	Reformtendenzen in Nordeuropa*
5	Reformtendenzen in Italien
6	Reformtendenzen in Spanien/Portugal*
7	Erbrechtliche Stellung von KonkubinatspartnerInnen (rechtsvergleichend)*
	<b>Instrumente der Nachlassplanung</b>
8	Eigenhändiges oder öffentliches Testament: Wann welche Form?
9	Anpassungen „aus wichtigem Grund“ – die clausula rebus sic stantibus im Erbrecht?
10	Vereinfachungen bei der Vor-/Nacherbschaft?
11	Lebzeitige Grosszügigkeit zum Nachteil von Gläubigern
12	Versicherungsvertragliche Begünstigung und Erbrecht
13	Enterbung: Könnte der Pflichtteil nur gekürzt werden?
	<b>Interessenkonflikte</b>
14	Identität von Beratern, Willensvollstrecker, Verwaltungs- und/oder Stiftungsräten*
15	Probleme allfälliger Befangenheit bei amtlichen Mandatsträgern bzw. bei Substitution*
16	Qualifikation und Unabhängigkeit des Schätzers
17	Richterliche Unabhängigkeit bei Schiedsgerichten
	<b>Steuerrechtliche Aspekte</b>
18	Besteuerung des Nachlasses oder der Erben?
19	Rechtsvergleichende Würdigung der erbschaftssteuerlichen Belastung
20	Erbschaftssteuer als Transaktionssteuer (abhängig vom Volumen) oder als Angehörigenbevorzugung (abhängig von verwandtschaftlicher Nähe zum Erblasser)?

\* mehrfache Bearbeitung möglich